

kestner
gesellschaft

RICHARD

POTENTIALITIES

24.4.-2.8.

2026

EINLEITUNG

Die Kestner Gesellschaft freut sich, mit *Potentialities* die erste institutionelle Überblicksausstellung seit einem Jahrzehnt zum Werk Richard Hawkins zu präsentieren. Seit den frühen 1990er Jahren hat der in Los Angeles lebende Künstler eine einzigartige künstlerische Arbeitsweise entwickelt, die aus der Freude an intensiver Betrachtung, akribischer, nerdiger Recherche und dem Zusammenspiel von Fankultur und Begehren hervorgeht. *Potentialities* konzentriert sich auf Werke aus insgesamt acht Werkgruppen, die in den letzten zwanzig Jahren entstanden sind, darunter Malerei, Skulptur, Keramikreliefs sowie KI-generierte Videos, die sich mit Online-Subkulturen und Memes beschäftigen.

Die Ausstellung eröffnet mit einer Gruppe von Malereien, die auf Verfahren des Ausschneidens und Einfügens von Bildern aus Magazinen und Publikationen beruhen (2017–2024). Die Arbeiten verbinden Material aus den verschiedensten Quellen wie Abbildungen von griechisch-römischen Statuen, Porträts von Haar-Models, sogenannte „Thirst Traps“ (verführerische Selbstinszenierungen auf Social Media), schwule Erotikfilm-Darsteller und Hollywood-Ikonen. Collage und die Kombination unterschiedlicher Referenzen werden dabei als zentrale künstlerische Methoden etabliert.

Farbenfrohe Acrylgemälde (2019–2024) bilden eine zweite Werkgruppe. Porträtmalereien von Celebritys treffen hier auf gemalte Textfragmente sowie Figuren wie Vampire und Zombies, Stierkämpfer und oberkörperfreie Poser. Hier basiert die Logik des Sammelalbums nicht mehr allein auf tatsächlich ausgeschnittenen und zusammengeklebten Collageverfahren, sondern wird in Malerei übersetzt, in der einzelne Elemente mithilfe des Pinsels statt durch physische Montage erzeugt werden. Durch diese malerische Umgestaltung wird das Sammelalbum zu einer erweiterten Methode: ein obsessives, alltägliches System, mit dem sich heterogenes Material in einer bewusst instabilen Ordnung zu halten vermag. Genres, Geschichte, Populärkultur, schwule Subkultur und Kunst werden durch diesen Ansatz zu einem dichten, aber offenen Referenzfeld zusammengefügt.

In anderen Segmenten der Ausstellung tritt Hawkins' andauerndes Interesse an den Praktiken und Obsessionen anderer Künstler:innen expliziter in den Vordergrund. Dazu gehören etwa die Malereien und Papierarbeiten der *Forrest Bess Variations* (2021–2023), in denen Hawkins die Gemälde und Theorien des Mitte des vorherigen Jahrhunderts lebenden Fischers und Malers Forrest Bess interpretiert; eine Serie, in der er in Form von Keramiken Antonin Artauds Zeichnungen aus der psychiatrischen Klinik analysiert (2012–2023); Collagen auf Basis der Notizbücher des japanischen Choreografen Tatsumi Hijikata, dem Gründe des Ankoku Butoh („Tanz der Finsternis“); sowie *Death to Mike Kelley* (2019), eine Arbeit, die Hawkins' früherem Lehrer Mike Kelley gewidmet ist.

Die Ausstellung schließt mit einer Serie jüngerer Gemälde, die in Hommage an den französischen Maler Pierre Bonnard entstanden sind. Hawkins greift hier Bonnards exzentrischen Umgang mit Farbe und Pinselführung auf, überarbeitet Originalszenen und setzt Gruppen junger Schönlinge in üppige Umgebungen voller Muskeln, Blumen, Schmetterlingen und Katzen in Szene. In einem Interview reflektiert Hawkins dieses Vorgehen wie folgt: „Ich war fasziniert von der Konturlosigkeit und spielerischen Grobheit, die bei Bonnard so mühelos wirken... sich in Bonnard-Fantasien zu verlieren, das ist meine ganzeigene Form einer generativen Vervielfachungsmaschine.“

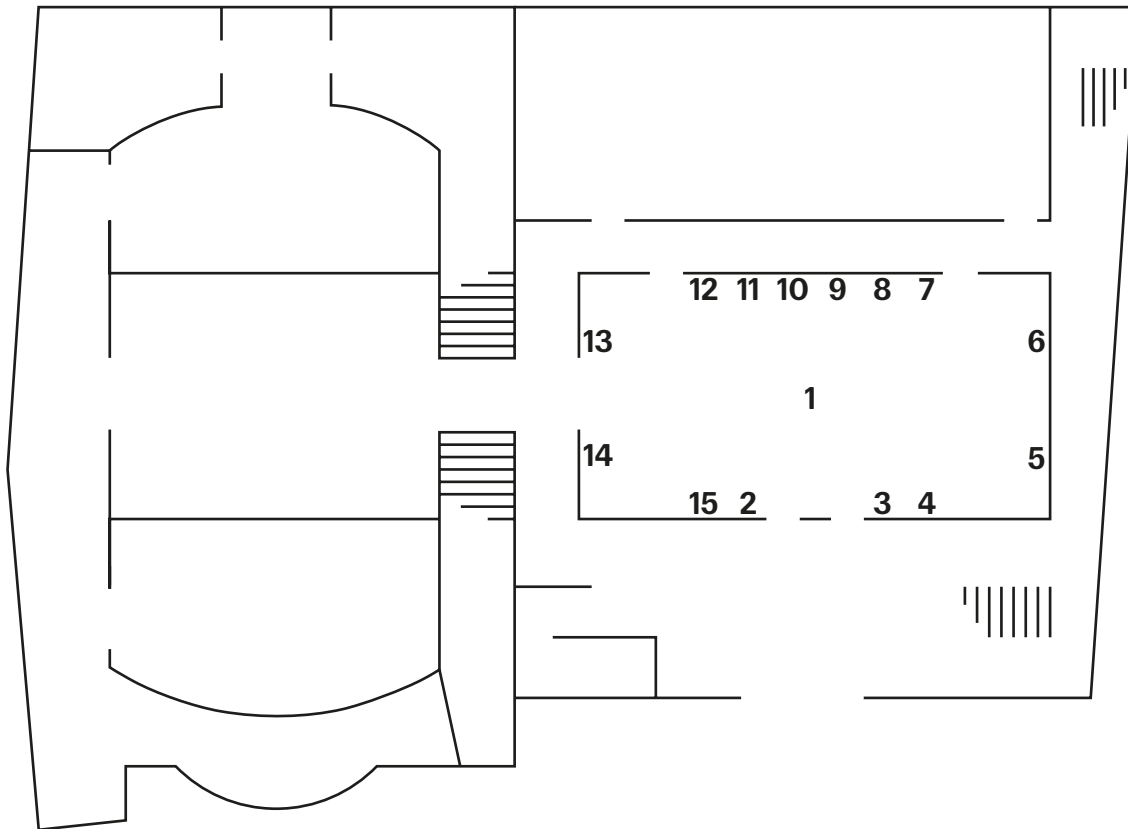
Der Titel *Potentialities* verweist auf die Fähigkeit von allem und jedem, etwas anderes zu werden – auf die grenzenlosen Möglichkeiten des Seins und des Werdens. In Hawkins' Arbeit ist diese Idee sowohl als Konzept wie auch als Methode am Werk. Bilder und Themen bleiben hier über Malereien, Collagen und Videos hinweg stets im Fluss: ausgeschnitten, überlagert und in Konstellationen mit offenem Ende neu kombiniert.

Letztlich treten Begehren und Fandom nicht als eindeutig feststehende Themen, sondern als ein fortwährendes, nicht-teleologisches Beziehungsfeld hervor – exzessiv und stets im Werden. Bedeutung wird nicht durch fixe Referenzen, sondern kontinuierlich durch Beziehungen produziert. Die Collage, verstanden als das Zusammenbringen disparater Elemente, strukturiert dabei seine von ihm selbst als „promiskuitiv referenziell“ beschriebenen Arbeit. Sie fungiert als eine Art des „Cruisings“ durch die Bildwelten der Popkultur, durch Literatur und die Annalen der Kunstgeschichte – und mittels Gegenüberstellung, Zufall, intuitiver Assoziation.

Die Ausstellung in Hannover wird von Eva Birkenstock kuratiert und in enger Kooperation mit der Kunsthalle Wien organisiert. Sie wird von der Publikation *Richard Hawkins: Potentialities* begleitet, die Texte von Rhea Anastas, Annie Ochmanek und Kristian Vistrup Madsen, ein Interview mit Richard Hawkins von Bruce Hainley sowie eine Einleitung von Michelle Cotton und Eva Birkenstock beinhaltet. Das Buch erscheint auf Deutsch und Englisch beim Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König, Köln (gestaltet von Dan Solbach, Preis: 38 Euro).

Richard Hawkins hat im Rahmen einer neuen Serie mit Künstler:innen-Editionen einen limitierten Druck geschaffen. *Mystery Cult of Harpocrates (Hanover Version)* reproduziert ein Gemälde Hawkins' gleichen Namens von 2018, das in der Ausstellung zu sehen ist.

Richard Hawkins (geb. 1961, lebt in Los Angeles, USA), hatte Einzelausstellung in Institutionen wie der Kunsthalle Wien (2025/2026), der FW24 Men's Show von LOEWE, Paris (2024), der Tate Liverpool (2014), Le Consortium, Dijon (2013), dem Art Institute of Chicago und dem Hammer Museum, Los Angeles (beide 2010), de Appel, Amsterdam (2007), sowie dem Kunstverein Heilbronn (2003). Darüber hinaus war an einer Vielzahl internationaler Gruppenausstellungen beteiligt, darunter im Artists Space, New York (2023), im Bonner Kunstverein (2019) oder im Kunstinstituut Melly, Rotterdam (2014) und war an der 2012 Whitney Biennial, New York, vertreten. Hawkins Arbeit ist in wichtigen internationalen Sammlungen zu finden, darunter im Art Institute of Chicago, dem Astrup Fearnley Museet, Oslo, dem Hammer Museum, Los Angeles, dem Hessel Museum of Art, Annandale-on-Hudson, New York, dem Institute of Contemporary Art, Miami, dem Kistefos Museum, Norwegen, in der LOEWE Foundation, Madrid, dem Museum of Contemporary Art, Los Angeles, dem Museum of Modern Art, New York, dem Nevada Museum of Art, dem Palm Springs Art Museum, im Stedelijk Museum, Amsterdam, dem Walker Art Center sowie im Whitney Museum of American Art, New York. Hawkins hat eine Professur für Malerei am ArtCenter College of Design in Pasadena.



1 *House Capriccio, 2008*
Umgebautes Puppenhaus mit Beleuchtung auf Tisch
231×74×99 cm
Sammlung Raf Simons, Antwerpen

2 *Edogawa Ranpo, 2025*
Digitaldruck auf Tapete
Maße variabel

3 *Jean Patch, 2018*
Ölkreide und Collage auf Tafel in Künstlerrahmen
124,5×94×3,8 cm

4 *Commotion, 2018*
Acryl, Ölkreide und Collage auf Tafel
104×78,5×3,8 cm

5 *"Desire for Redemption, Catalyst of Infatuation", 2019*
Acryl, Ölkreide und Collage auf Tafel
123,8×128,9×3,8 cm

6 *The Lust for Evil Sequence (Vienna Version), 2025*
Digitales Video
8.40 Min.

7 *0999 pulsional array, 2017*
Collage und Acryl auf Tafel
102×76,5×2,3 cm

8 *Mystery Cult of Harpocrates, 2018*
Collage und Acryl auf Tafel
101,5×76 cm

9 *Purple Melody, 2018*
Collage und Acryl auf Tafel
101,5×76 cm

10 *0998 pulsional array, 2017*
Collage und Acryl auf Tafel
102×76,5×2,3 cm

11 *Golden Calf, 2018*
Collage und Acryl auf Tafel
162,5×122 cm
Sammlung Raf Simons, Antwerpen

12 *0994 The Flaying of Marsyas, 2017*
Collage und Acryl auf Tafel
102×76,5×2,3 cm

13 *Or, Rather, the Adored's Resistance to the Incorporating Undertow of the One Who Adores, 2019*
Acryl, Ölkreide und Collage auf Tafel
129,5×124,5×3,8 cm

14 *Bee's Bumble, 2018*
Ölkreide und Collage auf Tafel in Künstlerrahmen
155×124,5×3,8 cm

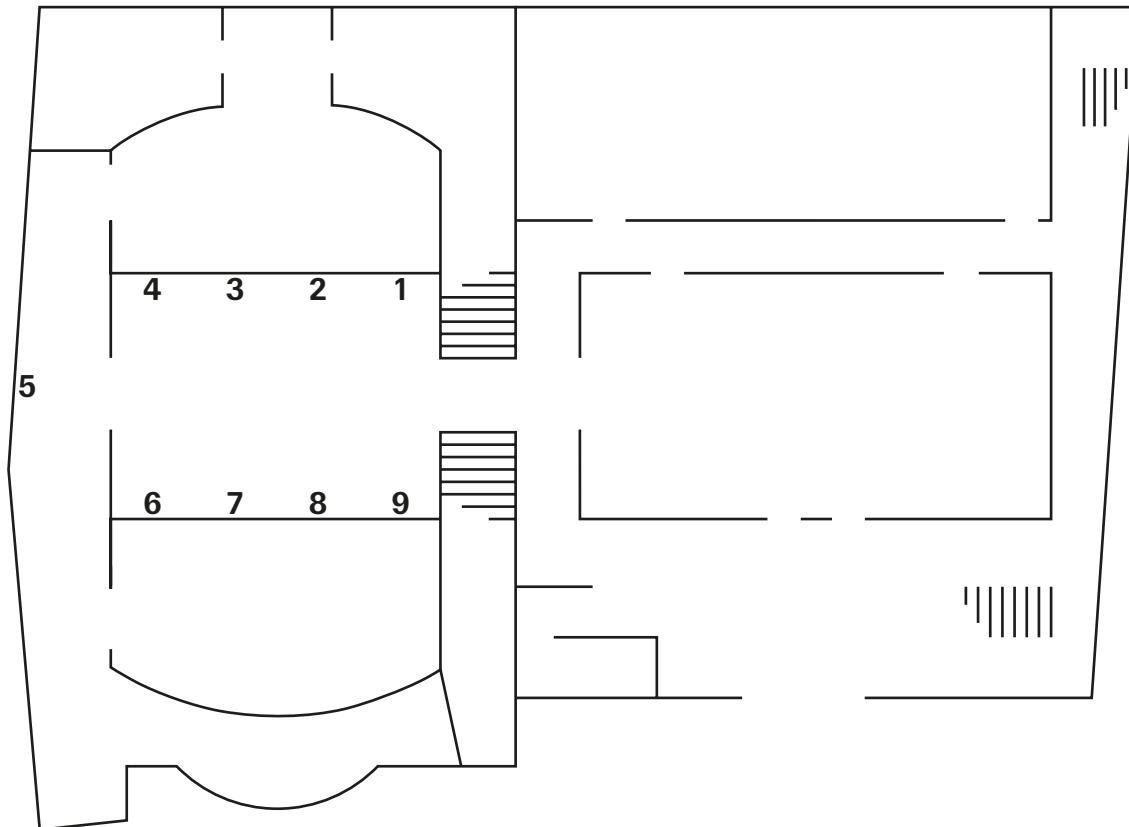
15 *Unsecure Attachment, 2018*
Öl, Collage und Pailletten auf Tafel in Künstlerrahmen
124,5×129,5×3,8 cm

Sofern nicht anders angegeben: Courtesy des Künstlers;
Galerie Buchholz, Köln/Berlin/New York; und Greene Naftali, New York

Seit 2007 produziert Richard Hawkins *Haunted House*-Skulpturen. Für diese Serie verwandelt er gewöhnliche Puppenhäuser in gespenstige Orte. Er formt sie um, zerlegt sie, baut sie wieder auf und gestaltet sie über Monate hinweg neu. Inspiriert sind diese Skulpturen von thailändischen Geisterhäusern, genannt San Phra Phum, welche in Teilen Asiens traditionell bei der Neubebauung eines Grundstücks errichtet werden. Etwaige Geister, die sich noch auf dem Grundstück befinden könnten, sollen besänftigt werden, indem ihnen ein neues Zuhause geschenkt wird. Einladend wirkt Hawkins' Adaption jedoch nicht: Das in der ersten Ausstellungshalle zu sehende *House Capriccio*, 2008 (#1) erscheint verlassen und ist derart heruntergekommen, dass die Architektur beinahe in sich zusammenfällt. Die Holzverkleidung ist verwittert und einzelne Ziegel des Wellblechdachs brüchig, doch leuchtet ein grünliches Licht durch die teils zugenagelten Fenster aus seinem Inneren. Die Skulptur nimmt auch Bezug auf den klassischen Gebrauch von Puppenhäusern als Kinderspielzeug. Durch das spielerische Nachstellen sozialer Situationen lernen Kinder gesellschaftliche Normen kennen, verinnerlichen sie und werden so in kulturelle Zusammenhänge eingebunden. Hawkins' Spukhäuser hingegen erinnern eher an das Filmset von *The Munsters* oder *Addams Family* und entziehen sich bewusst diesen gesellschaftlich vermittelten Konventionen. In der Kestner Gesellschaft ist das *House Capriccio* umgeben von einer Tapete *Edogawa Ranpo*, 2025 (#2), die wiederum die Innenräume von Hawkins' Geisterpuppenhäusern zeigen; es befindet sich sozusagen selbst in einem Geisterhaus. Analog zum äußeren Zustand erscheinen die dargestellten Zimmer als heruntergekommen und brüchig. Der Putz bröckelt an Stellen von den Wänden, durch die Klüfte im Parkett ist fast schon das Fundament sichtbar und die zurückgelassenen Möbel sind ihrer Funktion beraubt. Durch die zerfetzten Vorhänge zieht der Blick durch die Fenster nach draußen auf den allgegenwärtigen, weißen Vollmond. Dazwischen angebracht sind Arbeiten, die zwischen 2017 und 2025 entstanden sind: Collagen, Collagen mit Ölkreide-Malerei und das Video basieren auf Impulsen der „unerwiderten Liebe, der Loslösung und dem Leiden, welches das Romantisieren eines begehrenden Subjekts mit sich bringt“. Hawkins fasst es als „dunkle Seite der Besessenheit und Objektivierung“ zusammen. Bilder von Schauspielern wie Matt Dillon, Tom Cruise und Musikern wie Slash, die seit den 1990er Jahren wiederholt in seiner Arbeit vorkommen, werden neben andere Obsessionen collagiert, darunter griechisch-römische Statuen, Haarmodels und Vampire. In seinem Essay für die Ausstellungspublikation verbindet Kritiker Kristian Vistrup Madsen diese Arbeit mit Aby Warburgs (geb. 1866, Hamburg; gest. 1929, Hamburg) kunsthistorischem Mnemosyne Atlas. Vistrup Madsen schreibt *Golden Calf*, 2018 (#11) sowie *Purple Melody*, 2018 (#9) entsprechend „einen quasi-wissenschaftlichen Charakter zu, der sich in geordneten Rastern, einer Tendenz zum Rationalen und einem ausgeprägten Wunsch nach Analyse“ äußert. Hier würde eine Karte der sich überschneidenden Beziehungen entstehen, „zwischen dem mächtigen Marmorkopf Apollos, den prächtigen Mähnen von Gitarristen, der besonderen männlichen Zierlichkeit in bestimmten japanischen Modelfotografien sowie Arnold Böcklins *Die Toteninsel*“. Er findet in diesen Assemblagen eine eigene Melancholie, „ein Gefühl der Sehnsucht, ein großes Verlangen, vor allem danach zu sammeln und durch dieses Sammeln ein inneres Bedürfnis zu stillen. Selbst dort, wo das Raster der Bilder auf halbem Weg ins Stocken gerät – wie etwa in *Purple Melody* – erinnern wir uns an den Gott des Schweigens und der Geheimhaltung und sehen in dem grob aufgetragenen Lila nichts anderes als noch mehr Fleisch.“ Die geordnete Architektur dieser Kompositionen findet ihren Gegenpart in den dynamischen Ölkreide-Arbeiten (#3–5, 13–15) an der benachbarten Wand.

Das Video *Lust for Evil Sequence (Vienna Version)*, 2024–2025 (#6) kann als Synthese einiger Themen aus der im ersten Raum zu sehenden Arbeiten interpretiert werden. Bilder von Matt Dillon werden gemeinsam mit Glam-Rock-Tönen und Bildern von Tom Cruise in verschiedenen Rollen gezeigt; die halbnackten Aufnahmen des Schauspielers wiederholen sich, werden aneinanderghängt und in eine Szene aus dem Film *Legend* von 1985 eingearbeitet. Am Ende des Videos werden Bilder von Alain Delon aus dem Film *Lust for Evil* (1960) durch eine Reihe von Fenstern gezeigt, die mit Zeitschriftenbildern und ‚Centrefolds‘ (Mittelposter) dekorierte Interieurs zeigen – Räume, die Hawkins als sogenannte Goon-Höhlen bezeichnet, also als isolierte, auf exzessiven Medienkonsum ausgerichtete Rückzugsorte.

RAUM 2



1 *Cavalier, 2022*
Acryl auf Tafel in Künstlerrahmen
191,1×178,4×4,8 cm
Privatsammlung

2 *To Divide Him Vein by Vein, 2020*
Acryl auf Tafel in Künstlerrahmen
178×223,5×5 cm
Sammlung Julien Wolf, Paris

3 *Rooster and Cat, 2020*
Acryl auf Tafel in Künstlerrahmen
191×179×5 cm
Sammlung Daniel Buchholz
& Christopher Müller, Berlin

4 *Melancholy Bleat, 2019*
Acryl und Collage auf Tafel in Künstlerrahmen
201,5×156×5,7 cm

5 *Left to His Own Devices, 2024*
Acryl auf Tafel in Künstlerrahmen
223,8×178,1×4,8 cm

6 *Soft yet Weirdly Ways, 2020*
Acryl auf Tafel in Künstlerrahmen
178×223,5×5 cm

7 *With Loathing Strangely Mixed, 2020*
Acryl auf Tafel in Künstlerrahmen
224×178,5 cm
Sammlung Richard Mumby, New York

8 *Many a Whimpering Ghost, 2019*
Acryl und Collage auf Tafel in Künstlerrahmen
201,5×156×5,7 cm

9 *Aschenbach and Beetle, 2020*
Acryl auf Tafel in Künstlerrahmen
223,5×178×5 cm

Sofern nicht anders angegeben: Courtesy des Künstlers;
Galerie Buchholz, Köln/Berlin/New York; und Greene Naftali, New York

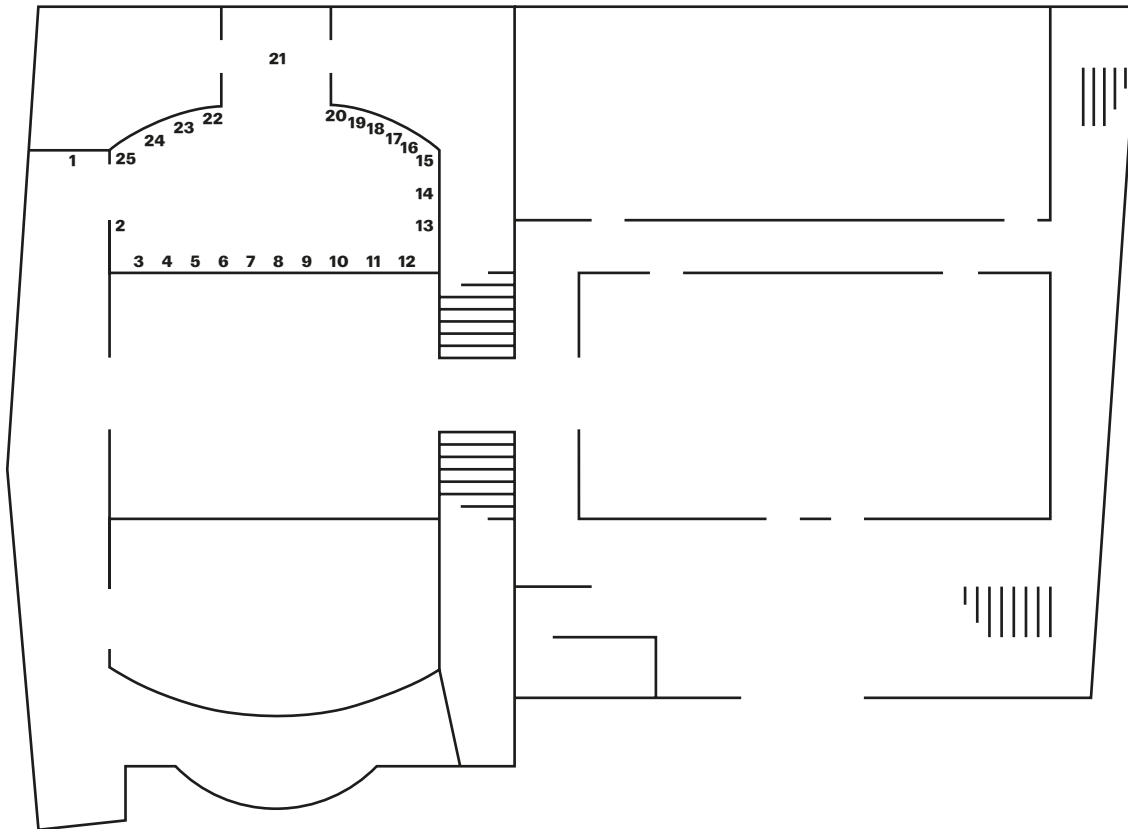
ACRYLGEMÄLDE, 2019–2024

Subjekte, die in früheren Werkgruppen häufiger aus Zeitschriften ausgeschnitten und direkt in Gemälden eingeklebt wurden, sind hier als Elemente dichter, dynamischer und farbintensiver Acrylgemälde gemalt. Porträts erscheinen in verschiedenen Orientierungen und Dimensionen und sind oft lose um eine spiralförmige Achse platziert. Bilder von Hollywood-Stars füllen die Gemälde; Hawkins kombiniert nicht gestellte Paparazzi-Fotos mit Porträts kostümierter Schauspieler und Bildern aus Film, Fernsehen und Zeitschriften. Diese sind mit bekannten Motiven aus früheren Werkgruppen überlagert, darunter Textfragmente, Zombies, Vampire, Kerkertüren, Blumen und psychedelische Muster. Gemälde wie *To Divide Him Vein by Vein*, 2020 (#2) und *Soft Yet Weirdly Ways*, 2020 (#6) integrieren Auszüge aus Gedichten von Algernon Charles Swinburne (geb. 1837, London; gest. 1909, London) neben Porträts von Justin Bieber, Nick Jonas und Matt Dillon.

„Diese [Arbeiten]“, so Hawkins „entstanden zu einer Zeit, als ich es für notwendig hielt, mich von meinen lebenslänglichen, hyperwachsamen Angstzuständen (hier Charakterzüge des Jean des Esseintes aus *À Rebours*, da etwas Neurasthenie, etc.) zu lösen und dachte, der beste Weg vorwärts wäre, täglich in den Morgen hinein zu malen und dann nach dem Mittagessen behaglich Lyrik zu lesen, insbesondere Swinburne, da er sich als besonders ‚begehrlich‘ liest.“

Das Vokabular des Sammelalbums, dessen obsessive Logik alle möglichen Materialtypen festhalten kann, wird zum Organisationsprinzip für Gemälde, die Genres, Geschichte, Popkultur und bildende Künste zu einer bestimmten, auf ihre Art unwiderstehlichen Unordnung vermischen.

RAUM 3



- 1 *Young Green Flesh, 2021*
Öl auf Leinwand in Kunstlerrahmen
39,9×39,9 cm (gerahmt)
- 2 *Legend, 2022*
Collage, Öl und Bleistift auf Papier
36,8×31,8 cm (gerahmt: 50,5×45,7 cm)
Sammlung Martha Fleming-Ives
and Lorne Blythe
- 3 *Red Rain – Pink, 2023*
Öl auf Leinwand in Kunstlerrahmen
47,8×63,7×2,5 cm (gerahmt: 50,2×66×3,2 cm)
- 4 *Red Rain – Original Yellow, 2023*
Öl auf Leinwand in Kunstlerrahmen
48×63,7×2,5 cm (gerahmt: 50,5×66×3,2 cm)
- 5 *Red Rain – Purple, 2023*
Öl auf Leinwand in Kunstlerrahmen
47,8×63,7×2,5 cm (gerahmt: 50,2×66×3,2 cm)
- 6 *Passage to Perfection, 2022*
Öl auf Leinwand in Kunstlerrahmen
47,6×50,2 cm
Sammlung Shelley Fox Aarons und Philip Aarons
- 7 *Perineal pink, 2022*
Öl auf Leinwand in Kunstlerrahmen
65,9×50,5 cm
- 8 *Perineal purple, 2022*
Öl auf Leinwand in Kunstlerrahmen
50,5×65,9×3,2 cm
Privatsammlung
- 9 *Perineal yellow, 2022*
Öl auf Leinwand in Kunstlerrahmen
65,9×50,5 cm
- 10 *Perineal white, 2022*
Öl auf Leinwand in Kunstlerrahmen
65,9×50,5 cm
Sammlung Kathleen Miller
- 11 *An Ascendant, 2023*
Öl auf Leinwand in Kunstlerrahmen
60×66,5×3,9 cm (gerahmt)
Collection of Shelley Fox Aarons und
Philip Aarons
- 12 *A Lower Enlightenment, 2023*
Öl auf Leinwand in Kunstlerrahmen
60×66,5×3,9 cm (gerahmt)
- 13 *The Hidden Revealed, 2022*
Öl auf Leinwand in Kunstlerrahmen
79,4×104,8 cm
- 14 *The Coming Together, 2022*
Öl auf Leinwand in Kunstlerrahmen
89,2×104,5 cm
- 15 *Vas Hermeticus II, 2023*
Collage
29,6×21 cm (gerahmt: 41,5×32,8×2,8 cm)
- 16 *Vas Hermeticus I, 2023*
Collage
29,6×22,8 cm (gerahmt: 41,5×34,6×2,8 cm)

- 17 *A Lower Enlightenment, 2023*
 Collage
 21,6×24 cm (gerahmt: 33,5×36×2,8 cm)
 Sammlung Shelley Fox Aarons and Philip Aarons
- 18 *An Ascendant Legend, 2023*
 Collage
 33,5×36,8×2,8 cm
 Sammlung Shelley Fox Aarons and Philip Aarons
- 19 *Perineal yellow study, 2022*
 Öl und Bleistift auf Papier
 33×30,5 cm
 Privatsammlung
- 20 *Red Rain Legend, 2023*
 Collage
 25,1×32,8 cm (gerahmt: 37×45×2,8 cm)
- 21 *The Bess Compilation, 2026*
 Digitales Video
 8.37 Min.
- 22 *The Supreme Becoming, 2022*
 Öl auf Leinwand in Künstlerrahmen
 83,8×104,1 cm
- 23 *Crescent – White, 2023*
 Öl auf Leinwand in Künstlerrahmen
 48×63,5×2,5 cm (gerahmt: 50,5×66×3,2 cm)
- 24 *Crescent – Black, 2023*
 Öl auf Leinwand in Künstlerrahmen
 48×63,5×2,5 cm (gerahmt: 50,5 x 66 x 3,2 cm)
- 25 *Crescent – Original Red, 2023*
 Öl auf Leinwand in Künstlerrahmen
 48×63,5×2,5 cm (gerahmt: 50,5×66×3,2 cm)
- 26 *Vitrinen*
 Bücher und Ephemera von Richard Hawkins
 Maße variabel

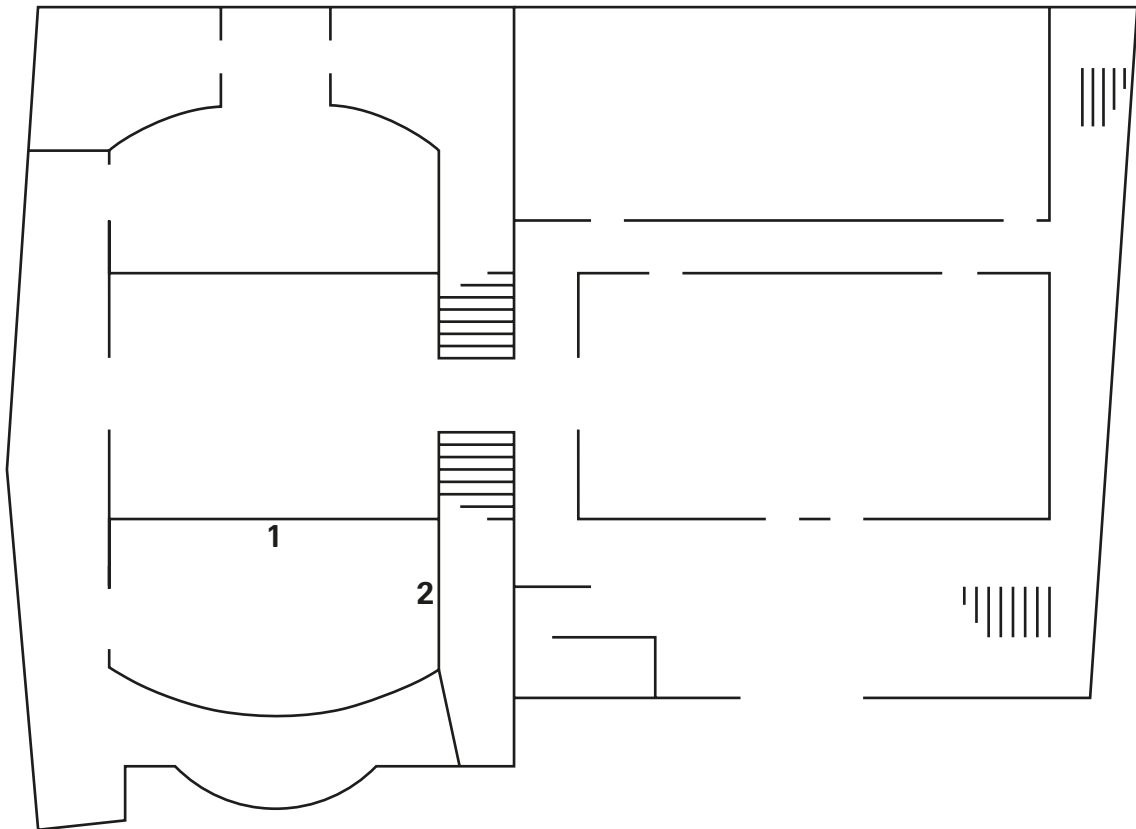
Sofern nicht anders angegeben: Courtesy des Künstlers;
 Galerie Buchholz, Köln/Berlin/New York; und Greene Naftali, New York

DIE FORREST-BESS-VARIATIONEN, 2022–2023

Mit Anfang zwanzig entdeckte Hawkins die Arbeit von Forrest Bess (geb. 1911, Bay City, Texas, USA; gest. 1977, Bay City, Texas) durch den Artikel „His Name Was Forrest Bess“ in einer Ausgabe der Zeitschrift *Texas Monthly* von 1982. Bess war ein Maler, der – wie Hawkins – in Texas geboren wurde und auch dort aufwuchs. Bess arbeitete als Berufsfischer und malte vornehmlich in seiner Freizeit. Seine zunächst abstrakt erscheinende Bildsprache entsprang Visionen und Träumen, die von Alchemie, den Schriften des Psychologen Carl Jung (mit dem Bess in Briefkontakt stand) und ritualistischen Bräuchen australischer Ureinwohner beeinflusst waren. Vor allem Ideen, wie das Konzept des Hermaphroditismus, das gleichzeitige Vorhandensein männlicher wie weiblicher Geschlechtsmerkmale, als Schlüssel zur Unsterblichkeit betrachteten, waren für ihn von großem Interesse. Kurz nach Bess' Tod veröffentlicht, adressierte der Artikel aus *Texas Monthly* erstmals offen seine Homosexualität und die chirurgischen Versuche des Künstlers, Hermaphrodit zu werden. Die hier zu sehende Gruppe an Malereien von Richard Hawkins, seine *Forrest Bess Variations*, entstand infolge von Hawkins' intensiver Auseinandersetzung und umfangreichen Recherchen zu Forrest Bess, die sich auch in den Materialien in den Vitrinen widerspiegelt. Die einzelnen Malereien entwickelten sich aus der Suche nach Querverweisen zwischen Bess' eigenem Lexikon von Symbolik und Farbkodierungen und den Archiven seiner erhaltenen Korrespondenz sowie den wichtigsten Quellen, die der Künstler als Inspirations- und Interpretationsmodi verwendete (die psychoanalytischen Theorien von Carl Jung und Herbert Silberer).

„Um es nicht bei bloßer Bestätigung oder treuem Kopieren zu belassen“, so Richard Hawkins 2022, „verwendete ich zwei Methoden, um auf unbewusste Inhalte zuzugreifen, die wesentlich für Bess' künstlerische Praxis waren: Hypnagogie oder der Zustand zwischen Schlafen und Wachen, und die jungianische aktive Imagination.“ Richard Hawkins ist damit der Erste, der die von Bess entwickelten Symbole und Farbcodes zusammenführt und sie, so wie von Bess intendiert, auf seine Gemälde anwendet.

Die infolge von Hawkins erstellte *Legend, 2022 (#2)*, collagiert Bilder von Bess' Gemälden und Farbcodes. Gemeinsam mit *Vas Hermeticus I und II, 2022 (#16, #15)* erweitert die Arbeit die Farbpalette des Künstlers und verbindet Themenbereiche von Gender, Sexualität, Kosmos und Spiritualität. Die Farbcodes sind dabei keine Erfindung von Hawkins, sondern Teil eines ausgeklügelten Symbollexikons, das Bess in seinen Tagebüchern festhielt und in Briefen an den Kunsthistoriker Meyer Schapiro und seine Galeristin Betty Parsons vermittelte. Neben der Deutung von Farben (Rot stand beispielsweise für das Männliche, während Weiß für das Weibliche stand) interpretierte Bess auch eine Reihe grundlegender geometrischer Formen: Ein Kreis mit ausstrahlenden Linien symbolisiert den „goldenen Stern“, auch bekannt als „Anus“ und parallele Linien deuten auf eine „Hin-und-her“-Bewegung hin und bezeichnen somit sowohl „Masturbation“ als auch „Koitus“. Die Titel und die Texte, die in den Kompositionen vorkommen – beispielsweise „bulbous urethra“ [knollenförmige Harnröhre] oder „wounds“ [Wunden] in *An Ascendant Legend, 2023 (#18)* – bilden einen neu ausgewerteten Schlüssel, um bestimmte Motive in Bess' Arbeiten zu interpretieren. In *The Bess Compilation, 2026 (#21)* bearbeitet Hawkins seine Videos *Anchor (Ankh-whore)* und *Bess's Cabin* (beide 2023) zum Thema Forrest Bess neu und kombiniert sie mit zusätzlichen Clips, GIFs und Diashows. Teil 1 setzt Bess' perineale (den Anal- und Genitalbereich betreffend) Selbstoperation mit seinem alltäglichen Beruf gleich, dem Fangen und Ausnehmen von Fischen. Gleichzeitig werden Anspielungen auf schwule Frottage deutlich, während Cartoon-Fitnessfreunde ihre Muskeln spielen lassen und diese mit einer Hymne von Elvis Costello vergleichen: „If I'm gonna go down, you're gonna come with me“ („Wenn ich untergehe, gehst du mit mir unter“). Teil 2 zeigt einen bedrohlich aufragenden Himmelskörper über Bess' Köderhütte an der Küste. Es erscheinen wechselnde Monde gemäß alchemistischen Farbcodes (von schlafend über männlich zu weiblich bis hin zu zwitterig). Neu in dieser Zusammenstellung ist eine Diashow des oben erwähnten, überarbeiteten Artikels aus dem *Texas Monthly* mit einem Soundtrack, der die Isolation und Einsamkeit betont, die Forrest Bess bei seinen Bemühungen, seine Erkenntnisse der Welt mitzuteilen, empfunden haben muss.



1 Projektion mit Auswahl von Videoarbeiten (links)

Left to his own devices, 2025
1.55 Min.

Bitter blight (skinny remaster), 2025
3.39 Min.

Disfigures, 2024
3.31 Min.

The Cult Heads, 2025
1.10 Min.

2 Projektion mit Auswahl von Videoarbeiten (rechts)

Curry & Hawkins
I know a joke, 2025
2.22 Min.

Manu Rios, Unbeheaded, 2025
3.25 Min.

Blood Everywhere (2nd version), 2025
12.57 Min.

Berdella, 2024
5.37 Min.

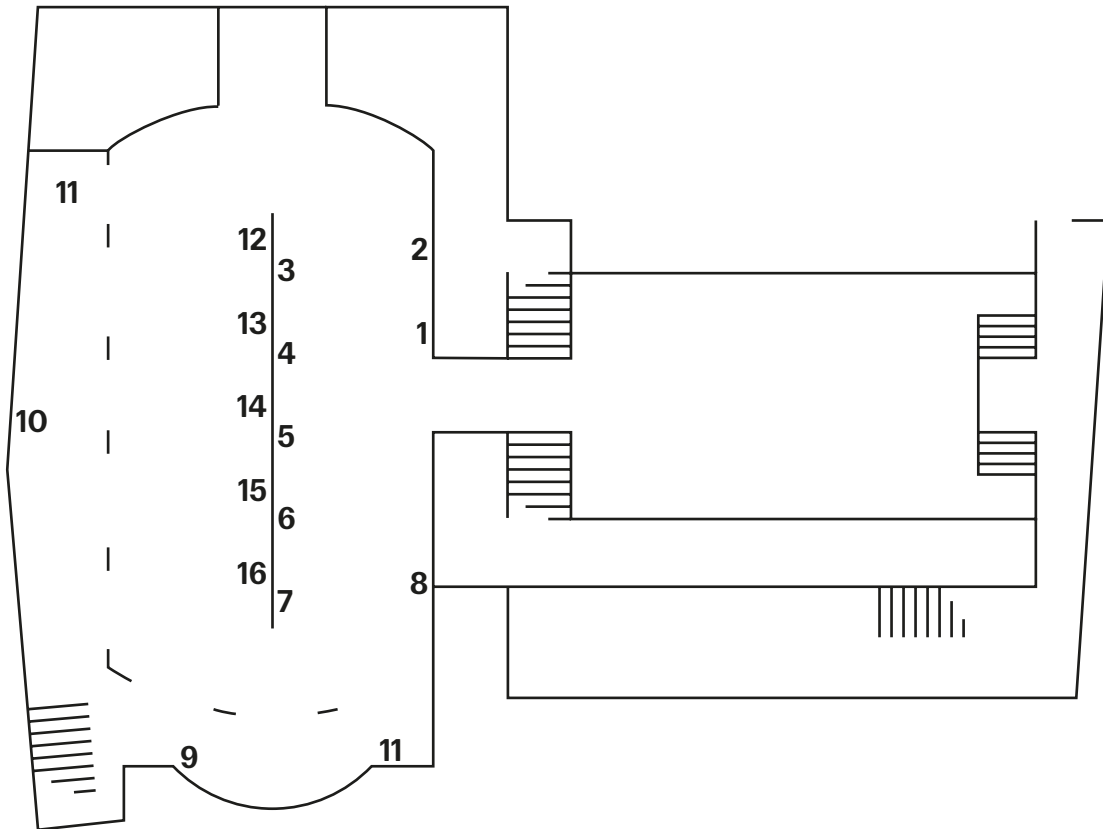
The George and Goliath, 2024
4.24 Min.

Sofern nicht anders angegeben: Courtesy des Künstlers;
Galerie Buchholz, Köln/Berlin/New York; und Greene Naftali, New York

Im vierten Raum der Ausstellung sind abwechselnd auf zwei Leinwänden Gruppen von KI-gestützten Videoarbeiten von Richard Hawkins zu sehen, die zwischen 2023 und 2025 entstanden sind. Nachdem er auf seinem langjährigen Instagram-Kanal mit GIFs, Clips und Stickern gearbeitet und eine Serie von Musikvideo-Kollaborationen mit dem in Los Angeles lebenden Künstler Aaron Curry produziert hatte, erweiterte Hawkins auch seine künstlerische Praxis auf zeitbasierte Medien.

„Einen Goliath-großen David mit nacktem Oberkörper, der zu den Klängen von Jobriaths *What a Pretty* und später Black Sabbaths *War Pigs* mit einem Totenkopf in der Hand aus Arnolds Böcklins *Die Toteninsel I* emporsteigt, sowie die Collagen eines Serienmörders (die meinen seltsam ähnlich sehen) mit Ausschnitten von Christopher Lee und Peter Cushing im Hammer-Horrorfilm *I, Monster*. In *Disfigures* werden mehrere Tänzer, die sich im Butoh Stil bewegen, alle KI-generiert, wiederholt unter dem Gewicht massiver Chrysanthenen und fallenden Krabben und Särgen zermalmt und daraufhin wieder zum Leben erweckt, während John Grants dröhnende Coverversion von Nick Drakes düsterem Lied *Day Is Done* spielt.“ (Anmerkungen Richard Hawkins zu diesem Text, 2025)

In anderen Arbeiten werden wiederum einzelne Acrylgemälde aufgegriffen und Malerei und KI miteinander verbunden. *Left to His Own Devices*, 2025 und *Bitter Blight*, 2025 nehmen beispielsweise auf gleichnamige Gemälde aus Raum 2 Bezug. Sie spielen mit dem Konzept einer digitalen Collage und animieren die einzelnen Akteure sowie deren Interaktionen.



GEMÄLDE, 2023-2025

1 *The Exalted Origins of Unmanly Mannerism*, 2025
 Öl auf Leinwand in Künstlerrahmen
 179×195 cm

2 *Fruits on a Scarlet Lake and Vermilion Tablecloth (after Bonnard)*, 2025
 Öl auf Leinwand in Künstlerrahmen
 130×125 cm
 Sammlung Aishti, Beirut – Libanon

3 *All Hands on D*ck*, 2025
 Öl auf Leinwand in Künstlerrahmen
 179×194 cm
 Stephen Cheng, Hong Kong

4 *3 Jacks for Autumn*, 2025
 Öl auf Leinwand in Künstlerrahmen
 192×179 cm

5 *On the Terrace*, 2023
 Öl und Acryl auf Leinwand
 127×121,9 cm
 Sammlung Joshua I. Silver, London

6 *Dandy Floriculturists*, 2025
 Öl auf Leinwand in Künstlerrahmen
 192×180 cm
 Sammlung Honus Tandijono

7 *“That one night all those cute guys showed up...”*, 2025
 Öl auf Leinwand in Künstlerrahmen
 179×194 cm
 Sammlung Ringier, Schweiz

8 *Fruits with Cadmium Yellow Teapot (after Bonnard)*, 2025
 Öl auf Leinwand in Künstlerrahmen
 130×125 cm

9 *ASMR*, 2023
 Öl auf Leinwand
 121,9×127 cm

10 *Fruits with a Finished Plate of Fish (after Bonnard)*, 2025
 Öl auf Leinwand in Künstlerrahmen
 125×130 cm
 Sammlung Eleanor and Bobby Cayre, New York

11 *That one night...*, 2025
 Digital Video
 1.42 Min.

GEMÄLDE, 2023-2025 AUF EDOGAWA RANPO-TAPETE

12 *To Foam and Froth*, 2023
 Öl auf Leinwand
 188×175,3 cm

13 *Nocturne*, 2023
 Öl und Acryl auf Leinwand
 121,9×127 cm

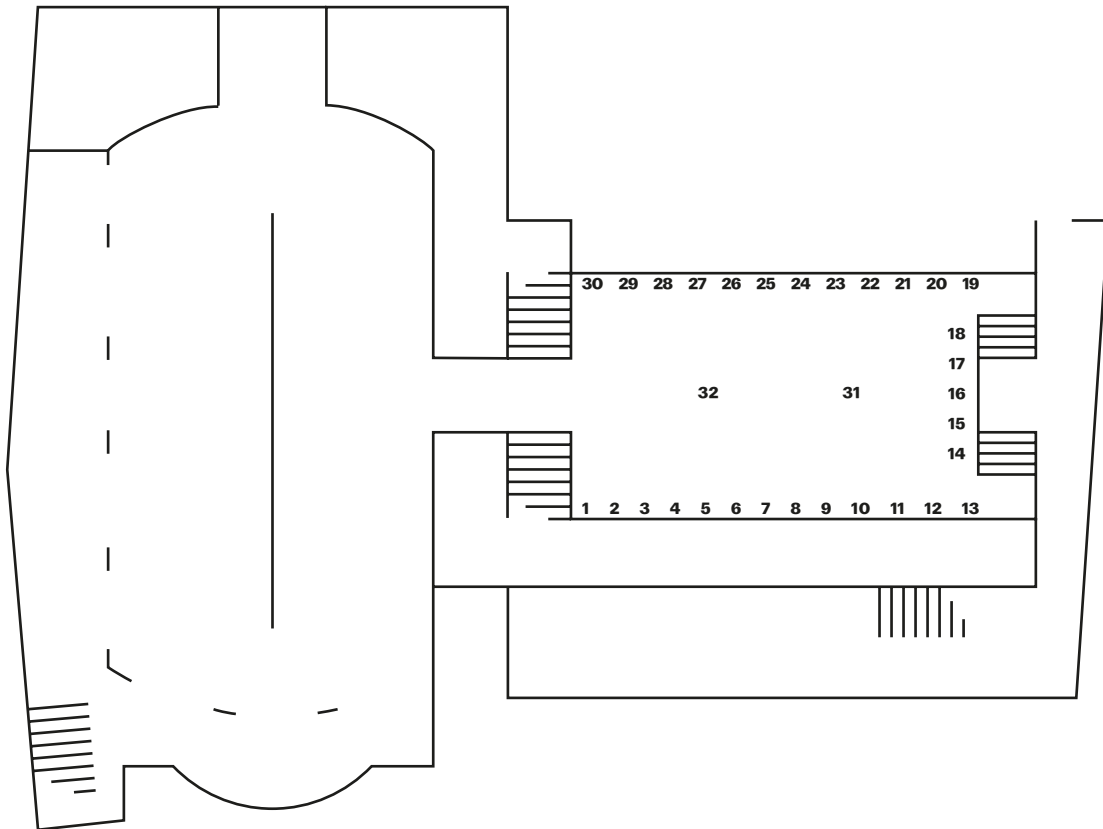
14 *The Supermundane*, 2023
 Öl auf Leinwand
 188×175,3 cm
 Kourosh Larizadeh and Luis Pardo Collection

15 *Fruits in Mars Black Shadow (after Bonnard)*,
2025
Öl auf Leinwand in Künstlerrahmen
125×130 cm
Stephen Cheng, Hong Kong

16 *Sprinkler*, 2023
Öl auf Leinwand
175,3×188 cm

Sofern nicht anders angegeben: Courtesy des Künstlers;
Galerie Buchholz, Köln/Berlin/New York; und Greene Naftali, New York

In diesem Teil der Ausstellung sind eine Reihe von Hawkins' jüngsten Arbeiten zu sehen. Die Gemälde zeigen Hollywood-Schauspieler in dichten, farbenprächtigen Kompositionen. Hawkins bezieht sich hier auf das Spätwerk des Malers Pierre Bonnard (geb. 1867, Fontenay-aux-Roses; gest. 1947, Le Cannet, Frankreich), und greift den Ansatz zur Farbanwendung sowie die Bewegung seiner Arbeit zwischen Porträt, Landschaft und Stilleben mit Früchten auf. Die neuen Gemälde vereinen Hawkins' Begeisterung für seine verschiedenen Themen und für die Geschichte der Malerei auf einer Fläche in einer detaillierten Annäherung an Bonnards Technik, anhand der er eine Reihe männlicher Subjekte in fruchtbaren Landschaften situiert. „Ich war fasziniert von der Konturlosigkeit und Plumpheit, die bei Bonnard so mühelos wirken; ich informierte mich über seine Malweisen, fand aber keine Antworten, also musste ich selbst ein paar Bonnards malen. Durch das Malen habe ich einiges über seine Hilfsmittel und seine Methoden herausgefunden ... Mich in einer Fantasie von Bonnardheit zu verlieren, ist meine ganz eigene Form einer fruchtbaren Vervielfältigungsmaschine. Ich denke, der Sinn dahinter ist es, Freude zu erfahren.“ (Richard Hawkins im Interview mit Bruce Hainley, Ausstellungskatalog). Die Subjekte scheinen aus Filmbildern ausgeschnitten und in die ursprünglichen Bonnard-Szenarien eingeklebt zu sein, manchmal mit Details historischer Kostüme, die ihre körperlosen Köpfe durch prunkvolle Kragen oder Krawatten im Bild ankern, oder durch überflüssige Ausschnitte nackter Körperteile. Das Gemälde *3 Jacks for Autumn*, 2025 (#4) zeigt beispielsweise Jack O'Connell in verschiedenen Rollen vor einer Landschaft, die Bonnards Gemälde *Der Garten* von 1936 stark ähnelt. *Dandy Floriculturists*, 2025 (#6) verortet Porträts des Models Denek Kania neben den für die Fernsehserie *Sanditon* kostümierten Schauspielern Nicholas Galitzine und Leo Suter sowie Josh O'Connor in seinem Kostüm für die Fernseh-adaption von *Les Misérables*, gemeinsam vor einem Hintergrund aus Fragmenten von *Blick aus dem Atelier des Künstlers* von 1945. Für *That one night all those cute guys showed up...*, 2025 (#7) wurde Timothée Chalamet von einer KI-Software generiert. Gemeinsam mit Adam Driver (als Jesuitenpriester aus dem Film *Silence* von 2016) und Aaron Taylor Johnson (als Kavallerieoffizier in der Verfilmung von *Anna Karenina* von 2012) erscheint er auf Bonnards *Die Terrasse bei Vernon* (1920/1939). Für seine eigenen Fiktionen erteilt Hawkins seinen Subjekten neue Rollen; er übernimmt in diesem Gemälde Drivers herausfordernden Blick, oder in *All Hands on D*ck*, 2025 (#3) das freche Seitwärtsschielen von Robert Helpmann (als Kinderfänger im Film *Chitty Chitty Bang Bang* von 1968) als lüsternen, männlichen Blick. Bonnard, und somit auch das, was Hawkins als „Frenchness“ bezeichnet, wird zur queeren Perspektive oder Erzähltechnik: „...Affektiertheit... das erste und wichtigste Prinzip von Faggotry [Schwulsein] in Reinform. Affektiertheit resultiert oft aus dem Bestreben eines jungen, violett leuchtenden Geistes, der knospenhaft beginnt, sich abzugrenzen und sich letztendlich von seiner ursprünglichen Kultur – in meinem wenig originellen Fall: der texanischen Arbeiterklasse – zu lösen.“ (Richard Hawkins im Interview mit Bruce Hainley, Ausstellungskatalog).



ANKOKU BUTOH & TATSUMI HIJIKATA, 2012-2025

1 *Ankoku 50 (Resource folder: Redon - Spider), 2012*
Collage
69,9×76,8×3,8 cm

2 *Redon Spider Sequence, 2025*
Video
3.10 Min.

3 *Ankoku 124 (Bacon Branches), 2014*
Collage
68,7×79 cm (gerahmt: 71,2×81,8×4 cm)

4 *Ankoku 127 (Dubuffet), 2014*
Collage
67,3×102,7 cm (gerahmt: 70×105,2×4 cm)

5 *Ankoku 26 (Resource folder: Dotera), 2012*
Collage
68,6×79,1×3,8 cm

6 *Ankoku 16 (Danae), 2012*
Collage
31,8×25,4 cm (gerahmt: 45,7×39,4×2,5 cm)

7 *Ankoku 125 (Spread Eagle 2), 2014*
Collage
67,2×79,6 cm (gerahmt: 69,7×82,4×4 cm)

8 *Ankoku 27 (Resource folder: Electric hair), 2012*
Collage
68,6×76,5×3,8 cm

9 *Ankoku 30 (Dead Baby), 2012*
Collage
48,9×46,4×2,5 cm
Sammlung de Bruin-Heijn

10 *Ankoku 126 (Bug Candy), 2014*
Collage
68,7×104,6 cm (gerahmt: 71,2×107,3×4 cm)

11 *Ankoku 19 (Resource file: Danae), 2012*
Collage
68,6×80×3,8 cm

12 *Ankoku 21 (Danae), 2012*
Collage
49,5×40×2,5 cm

13 *Ankoku 32 (Resource folder: Gaki-Clotho/ Old prostitute/Dead mother), 2012*
Collage
68,6×79,1×3,8 cm

14 *To the House of Shibusawa, 2018*
Ausstellungsplakat
42×29,8 cm (gerahmt: 47,4×35×2,8 cm)
Sammlung Daniel Buchholz & Christopher Müller

15 *Aesthetic Anarchist, 2018*
Collage
44,7×32 cm (gerahmt: 50×37,3×2,8 cm)
Sammlung Daniel Buchholz & Christopher Müller

16 *Gilles de Rais, 2018*
Collage
42,5×32 cm (gerahmt: 50×37,3×2,8 cm)
Sammlung Daniel Buchholz & Christopher Müller, Berlin

- 17 *Decadent Scholar*, 2018
Collage
69,5×60,5 cm (gerahmt: 74,5×66×2,8 cm)
- 18 *A Radical Form of Excess*, 2018
Collage
43,8×30,8 cm (gerahmt: 50×37,3×2,8 cm)
Sammlung Daniel Buchholz & Christopher Müller
- 32 *Garden of Loved Ones*, 2018
Gummimasken, Ton, Gips, Schnur auf Karton,
Tisch
101,6×91,44×91,44 cm
- NACH ARTAUD, 2012–2023
- 19 *Pestilence*, 2025
Digitaldruck auf Tapete
Maße variabel
- 20 *Norogachian Prostitute Priestess of the Sun*,
2016
Glasierte Keramik in Kunstlerrahmen
65,4×57,8×8,9 cm
Sammlung Jeffrey Rowledge, New York
- 21 *Norogachi Buttholes of the Sun – gray*, 2016
Glasierte Keramik in Kunstlerrahmen
65,4×57,8×5,1 cm
- 22 *Castrating Daughter*, 2016
Glasierte Keramik in Kunstlerrahmen
65×57×6 cm
Sammlung Ringier, Schweiz
- 23 *Norogachian Castrated Priest of the Sun*, 2016
Glasierte Keramik in Kunstlerrahmen
65,4×57×6,5 cm
Sammlung Allison & Warren B. Kanders
- 24 *Baby Diaper and Dagger Weapon Against Succubi*,
2016
Glasierte Keramik in Kunstlerrahmen
65,7×57,8×6,4 cm
Sammlung Eleanor and Bobby Cayre, New York
- 25 *Being and its Fetuses*, 2023
Digitales Video
10.3 Min.
- 26 *Buttholes of the Sun – Brown*, 2016
Glasierte Keramik in Kunstlerrahmen
65,4×57,8×8,9 cm
- 27 *Execrable Evacuation*, 2016
Glasierte Keramik und Stahlnagel
in Kunstlerrahmen
65×57×16,5 cm
FRAC Bourgogne Collection
- 28 *Embryos and Scraper*, 2016
Glasierte Keramik in Kunstlerrahmen
65×57×3 cm
- 29 *Mystical Spike and Cum Rag Defense*, 2016
Glasierte Keramik in Kunstlerrahmen
65,4×57,8×8,9 cm
- 30 *Execrable Bombardment*, 2016
Glasierte Keramik in Kunstlerrahmen
65×57×11,5 cm
Sammlung Ringier, Schweiz
- 31 *Sperm Trap #4–#9*
(after Artaud's "The Sexual Inadequacy of God"),
2020
Messer, Bleistift, Schraubenzieher, Sägeblatt,
Fotografien, Pappschachtel, Zigarettenschachtel,
Streichholzschachtel, Streichholzbriefchen,
Sicherheitsnadeln, Nadeln, Pinzette, Metall-
klammern, Holzspieße, Theaterblut
17,5×17×30 cm (#4), 4×4×7,6 cm (#5),
3,4×5×8,5 cm (#6), 8,8×5,6×9,2 cm (#7),
3,8×4×12,7 cm (#8), 9,7×3,8×26,5 cm (#9)

Sofern nicht anders angegeben: Courtesy des Künstlers;
Galerie Buchholz, Köln/Berlin/New York; und Greene Naftali, New York

ANKOKU BUTOH & TATSUMI HIJIKATA, 2012–2025

Diese Wand umfasst verschiedene Kapitel aus Hawkins Recherche zur Arbeit des Choreografen Tatsumi Hijikata (geb. 1928, Akita, Japan, gest. 1986, Tokyo), der als Gründer des *Butoh*-Tanzes gilt. *Butoh* (oder *ankoku butō*, „Tanz der Dunkelheit“) entwickelte sich in den 1950er Jahren, ist geprägt von langsam gewundenen, knotenartigen Bewegungen und fokussiert Konzepte wie Tod, Verwesung und die menschliche Existenz. Hawkins erinnert sich daran, *Butoh* in den 1980er Jahren im Fernsehen gesehen zu haben, und besuchte später die Hijikata-Archive in Tokyo, wo er sich die *Butoh-fu*-Alben ansehen konnte. Hijikata begann die Alben in den 1960er Jahren zusammenzustellen; sie kombinieren Zeitungsausschnitte, Fotografien, Bilder von Kunstwerken und Tanznotationen in einem semi-methodischen Ansatz zum Choreografieren von Bewegung. Hawkins *Ankoku*-Collagen von 2012 verwenden asymmetrische Raster, in denen Textfragmente, angeeignetes Bildmaterial und Kraftpapier-Reste in rhythmischen Intervallen von einer zauberformelartigen Qualität arrangiert sind. Die Arbeiten laden Betrachter:innen zu einem gemeinsamen, raffiniert voyeuristischen Spiel ein und fordern uns dazu auf, ikonische Werke von Künstlern wie Gustav Klimt (geb. 1862, Wien; gest. 1918, Wien), Egon Schiele (geb. 1890, Tulln; gest. 1918, Wien), Hans Bellmer (geb. 1902, Katowice; gest. 1975, Paris) und Francis Bacon (geb. 1909, Dublin; gest. 2002, Madrid) zu identifizieren und an der pervers-poetischen Logik teilzuhaben, die Hawkins dem japanischen Choreografen zuschreibt: „Ähnlich wie das erste Aufblühen der Moderne seine künstlerische Potenz aus selektiv angeeigneten und falsch interpretierten Fragmenten des nicht-Westlichen ableitete, macht Hawkins darauf aufmerksam, wie Hijikata diese westlichen Körper wortwörtlich entstellt, indem er sie zerkleinert und neugestaltet, wie ein wahnsinniger Chirurg, der an unzähligen Puppen arbeitet.“ (Alex Lau, Ausstellungstext für *The Garden of Loved Ones*, Empty Gallery, Hong Kong, 2025). Neben seiner Erforschung von Artauds (und im weiteren Sinne auch Eisensteins) Faszination mit Mexiko an der gegenüberliegenden Wand, reflektiert Hawkins' Interesse an Hijikatas Sammelalben auch ein „Hinausreichen in ein internationales Umfeld, um Spiegelungen meiner eigenen Ideen über Intellektuelle und Dekadenz zu finden“ (Richard Hawkins im Interview mit Bruce Hainley für den Ausstellungskatalog *Potentialities*). Das dreiminütige Video *Redon Spider Sequence*, 2025 (#2) zeigt unter anderem Bildmaterial aus Hijikatas Sammelalben. Hawkins verwendete eine Software für künstliche Intelligenz, um Bilder von *Butoh*-Tänzern und Details aus Gemälden zu animieren, beispielsweise den sadistischen Beobachter in Hironymus Boschs Darstellung der Hölle im Triptychon *Der Garten der Lüste* (c. 1490–1500). Er beschreibt seinen Ansatz zur KI, für ihn als ein „widerspenstiger, ignoranter und wankelmütiger Teenager, der unfähig ist, selbst die genauesten Prompts zu befolgen“:

„Ich [habe] das Stocken und die sture Ignoranz solcher Apps als typische, ihnen inhärente, da einprogrammierte Eigenschaften akzeptiert... (Das ist so ähnlich wie beim Malen, wo ich mich ja auch nicht an Pinselspuren, Unebenheiten oder zufälligen Effekten durch schlechte Pinsel störe). Ich hoffe, man sieht, dass diese Bilder stocken, dass sie allzu oft angehalten, zurückgespult, von vorn abgespielt und wiederholt werden; diese Bilder sind verunsichert und daher empfänglich für Veränderung, wanken aber dennoch unentschlossen zwischen ihrer ursprünglichen und ihrer neuen Gestalt. Vor allem wegen des 5- oder 10-Sekunden-Limits solcher Apps wirkt es in beiden Videoarbeiten zeitweise so, als bekäme das Modell entweder einen Schlag mit der Geißel oder einen mit dem Viehstock übergezogen.“ (Richard Hawkins im Interview mit Bruce Hainley, Ausstellungskatalog)

GARDEN OF LOVED ONES

Eingebettet zwischen dieser Gruppe von Arbeiten und den Artaud-Arbeiten an der gegenüberliegenden Wand präsentiert die Skulptur *Garden of Loved Ones*, 2018 (#32) ein mit Garn und synthetischen Spinnweben zusammengebundenes Ensemble von Gummimasken. Die Skulptur kombiniert Materialien, die Hawkins seit den 1990er Jahren in seiner künstlerischen Arbeit verwendet – damals produzierte er seine ersten Tischskulpturen und andere Wandassemblagen, indem er Gummimasken zu Bändern zerschnitt (nach der Methode, anhand derer seine Großmutter einen Apfel schälte).

NACH ARTAUD, 2012–2023

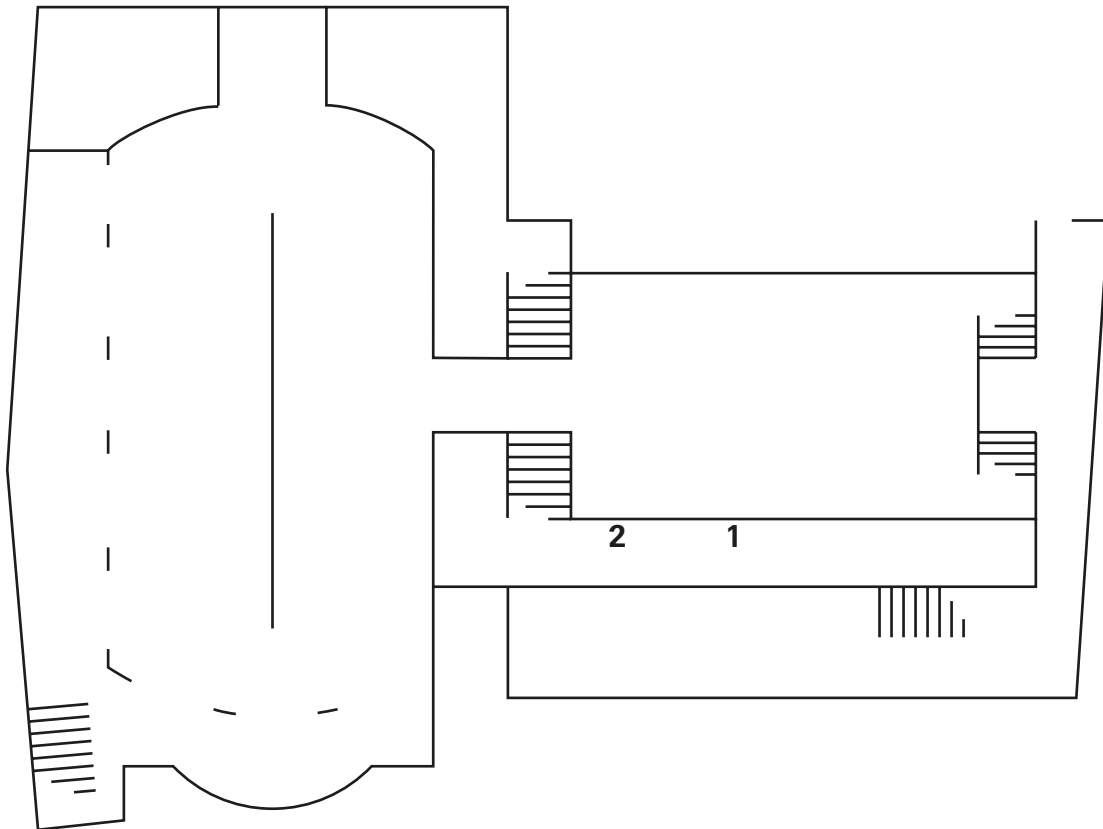
An dieser Wand werden Arbeiten aus drei Ausstellungen gezeigt, die aus Richard Hawkins' detaillierter Recherche zu dem französischen Schriftsteller, Schauspieler und vor allem radikalen Theaterdenker Antonin Artaud (geb. 1896, Marseille; gest. 1948, Ivry-sur-Seine) entstanden. In den 1930er Jahren versuchte Artaud, das „kleinbürgerliche“ klassische Theater durch ein „Theater der Grausamkeit“ zu ersetzen – eine primitive zeremonielle Erfahrung, die das menschliche Unterbewusstsein befreien und den Menschen durch schonungslose Konfrontation sich selbst offenbaren sollte. Hawkins konzentriert sich in seinen Recherchen insbesondere auf Artauds Mexikoreisen im Jahr 1936 und seine darauf folgenden Behandlungen in verschiedenen psychiatrischen Kliniken.

Die Keramikreliefs aus dem Jahr 2016 (#20 –30) sowie das Video *Being and its Fetuses*, 2023 (#25) werden vor einer Tapete *Pestilence*, 2025 (#19) präsentiert, für die Hawkins Bilder anderer Arbeiten aus einer verwandten Serie collagierte. Er bezieht sich auf Zeichnungen und Schriften Artauds, die über 20.000 Seiten Notizbücher füllten und die die Zeit dokumentieren, in der er mit Elektroschocktherapie behandelt wurde: „In dem Versuch, Bedeutungen zu erkennen oder zumindest in dem Bedürfnis, die Rahmenbedingungen, unter denen die Zeichnungen traditionell besprochen wurden, neu auszuloten, entschied ich mich schließlich dafür, den Zeichnungen individuelle Elemente zu entnehmen und in anderen Zeichnungen aus dieser Zeit nach korrespondierenden Motiven zu suchen. Es ist ein Versuch, das, was von ihrem Entstehungskontext zugänglich ist, anzuwenden, um womöglich ihre Bedeutung weiter zu ergründen.“ (Richard Hawkins, 2016). Eine Reihe von Artauds Motiven bezieht sich wiederum auf seine Experimente mit Opiaten und dem psychoaktiven Peyote-Kaktus in Mexiko. Kreisförmige Sonnen mit spitzen Strahlen oder „buttholes“ [Arschlöcher] schweben neben mumifizierten Figuren daher – ein Verweis auf Artauds Beschreibung der vielen Stunden, die er damit verbrachte, bewegungslos zu sitzen, „cual momia“ [wie eine Mumie]:

„Indem ich Elemente aus dem Rest der Zeichnungen abtrenne und mich auf dieses sehr kleine, scheinbar weniger Wichtige fokussiere, ergibt sich eine neue Verbindung in Artauds Ikonographie, die bis zurück zu seinen Schriften über die Pest reicht und ebenfalls in den Gris-Gris-Zauberformeln sowie in den Särgen, die in seinen Zeichnungen von Januar bis März 1946 vorkommen, zu sehen ist.“ (Richard Hawkins, 2016).

In *Being and its Fetuses*, 2023 (#25) drehen sich diese Motive und pulsieren mit einer elektronischen Tonspur, in der auch Auszüge aus Giorgio Moroders Film *American Gigolo* (1980) zu hören sind. Hawkins' Collage verwendet darüber hinaus auch Filmmaterial religiöser Feste und Bräuche aus Sergei Eisensteins Film *¡Que Viva México!*, der 1932, kurz vor Artauds Reise, gedreht wurde. Das Format des hochstilisierten Dokumentarfilms ermöglichte es Eisenstein, existenzielle Fragen über Religion, Sexualität und kollektive Erfahrungen zu stellen, die nicht ohne Weiteres mit sowjetischen Lösungen zu beantworten waren – eine Verbindung, die Hawkins in Artauds Text *Les Tarahumaras* (1945) entdeckte. In einer Vitrine am Ende des Raumes sind die Skulpturen *Sperm Trap #4–#9 (after Artaud's "The Sexual Inadequacy of God")*, 2020 (#31). Diese kleinen, taschengroßen Objekte, in die fotografische Porträts von Artaud eingearbeitet sind, bestehen aus Streichholzbriefchen, Streichholzschachteln und Zigarettenspackungen, die von Nadeln, Schraubenziehern, Spießern und anderen scharfen Gegenständen durchbohrt sind. Hawkins bezieht sich spielerisch auf Artauds Sorge, dass „sein Sperma nachts gestohlen“ und „von einem böswilligen Gott oder einer Horde von Sukkuben in Dämonengeister inkubiert“ werden würden. Genauer gesagt verweisen sie auf ein Detail aus seiner Zeichnung *The Sexual Awkwardness of God* (1946), in der „eine blaue, kastenartige Form mit Stacheln und Haken bewaffnet zu sein“ scheint, „an denen eines von Artauds wiederkehrenden Sperma-/Embryo-/Proto-Sukkuben-Wesen aufgespießt wurde.“ §

CAFÉ

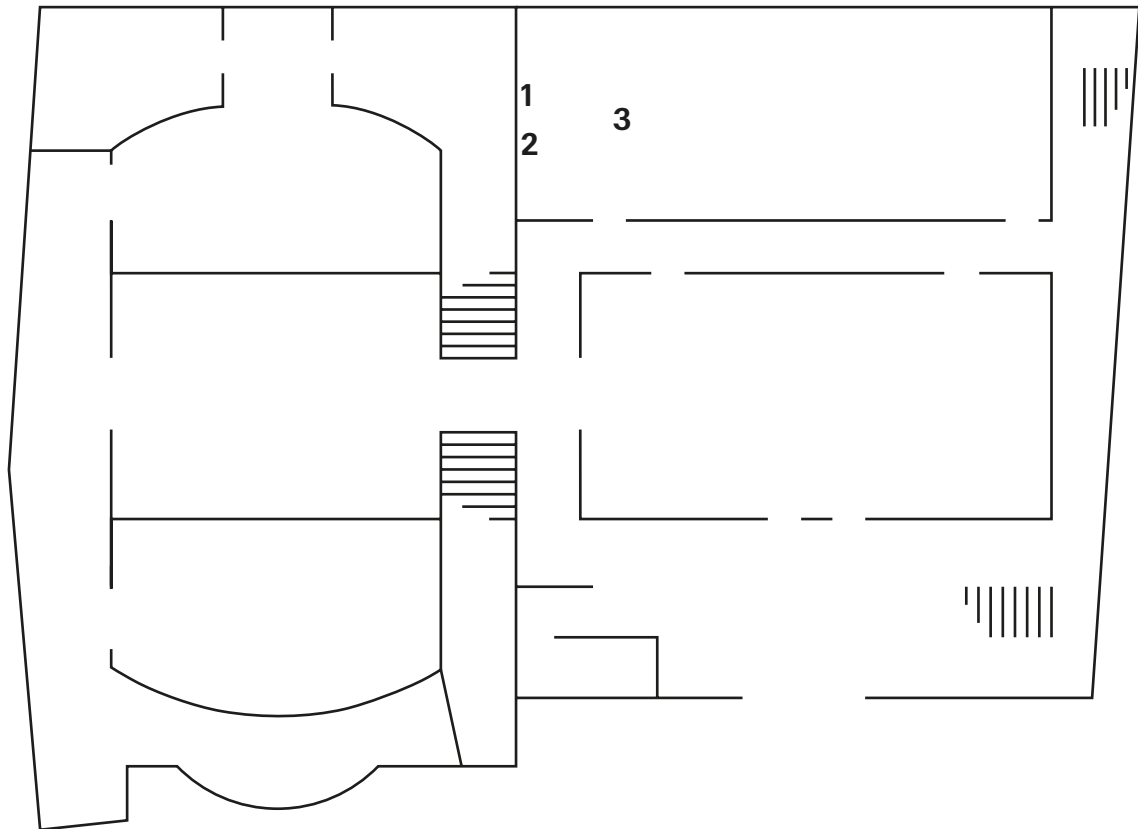


1 *Drawn Bitter and Perilous Breath, 2019*
Acryl und Collage auf Tafel in Künstlerrahmen
180,5×226×5,7 cm

2 *Sombre Soul Unsleeping, 2020*
Acryl auf Tafel in Künstlerrahmen
223,5×178×5 cm

Werkbeschreibung Acrylgemälde, 2019–2024, siehe
S: 07

Sofern nicht anders angegeben: Courtesy des Künstlers;
Galerie Buchholz, Köln/Berlin/New York; und Greene Naftali, New York



1 *Death to Mike Kelley (in an attemptedly Peter Saul manner)*, 2019
 Öl, Acryl und Collage auf Tafel
 154,9×200,7×5,7 cm
 Kourosh Larizadeh and Luis Pardo Collection

2 *Mike Kelley is Dead*, 2022
 Limitierte Auflage, Vierfarbdruck auf
 handgefärbtem rosa T-Shirt von Centre d'Edi-
 tions, Melbourne
 Collection of John Kelsey, New York

3 *Archivpresentation*
 Ephemera zur Ausstellung *Mike Kelley –*
Missing Time – Works on Paper 1974–1976/94,
 Kestner Gesellschaft Hannover, 1995

Im Raum 7 (Passage) sehen wir zwei Arbeiten von Richard Hawkins, die sich explizit mit Mike Kelley (geb. 1954, Wayne, Michigan; gest. 2012, South Pasadena, Kalifornien) auseinandersetzen. Hawkins begegnete Kelley erstmals Mitte der 1980er Jahre als Lehrer im MFA-Programm am CalArts (California Institute of the Arts), in dem Kelley ebenfalls Student (1976–78) war. Über mehr als zwei Jahrzehnte hinweg waren beide als Künstler in Los Angeles tätig. *Death to Mike Kelley (in an attemptedly Peter Saul manner)*, 2019 (#1) zollt seinem früheren Lehrer Tribut. Dies wurde durch die Auseinandersetzung mit dem Werk von Peter Saul (geb. 1934, San Francisco) und Hans Hofmann (geb. 1880, Weißenburg; gest. 1966, New York City) ergänzt. Hawkins erinnert sich an Kelleys heftige Reaktion, als dieser ein Gemälde von Hofmann im Wohnzimmer des Schauspielers und Kunstsammlers Leonard Nimoy sah; Kelley verurteilte den „schlechten Malstil... gestützt durch fragwürdige Theoretisierungen“ des Abstrakten Expressionismus (Hawkins, 2019). Hawkins überlagert Hofmanns flache Farbmotive mit einer Komposition, die an Sauls labyrinthische Gemälde erinnert, die Kelley in einem Interview von 2002 als „erstaunliche Dekonstruktionen des präntiösen Transzendentalismus und der geschichtslosen Natur des Abstrakten Expressionismus – ebenso wie der ‚erhabenen‘ selbstgerechten Haltung ‚politischer‘ Kunst“ beschrieb. Kelleys Werk erscheint in der Form isolierter, in das Gemälde collagierter Motive, und Hawkins kanalisiert Sauls beißenden Humor, um seine ambivalenten Gefühle bezüglich Kelleys Suizids im Jahr 2012 auszudrücken. Die Arbeit *Mike Kelley is Dead*, 2022 (#2) ist ein handgefärbtes T-Shirt, mit Vierfarbsiebdruck und zeigt Mike Kelleys Portrait. Eine Neuauflage des T-Shirts ist als Edition im Shop der Kestner Gesellschaft erhältlich.

Präsentiert sind die Arbeiten in denjenigen Raum der Kestner Gesellschaft, in dem anhand von Archivalien und Ephemera regelmäßig Bezüge zu vergangenen Ausstellungsprojekten eröffnet werden. Entsprechend treffen hier zwei Zeitstränge aufeinander, in dem die beiden Arbeiten von Richard Hawkins in Zusammenhang gebracht wird mit einer kleinen *Archivpräsentation* zur Ausstellung *Mike Kelley – Missing Time – Works on Paper 1974–1976/94*, die unter Direktor Carl Haenlein 1995 in der Kestner Gesellschaft zu sehen war. Die Ausstellung zeigte Arbeiten auf Papier aus den Jahren 1974 bis 1976, die während seines Kunststudiums in

PUBLIKATION

Begleitend zur Ausstellung erscheint die Publikation *Richard Hawkins: Potentialities*, mit Beiträgen von Rhea Anastas und Kristian Vistrup Madsen, einem Interview zwischen Richard Hawkins und Bruce Hainley sowie eine Einführung von Michelle Cotton und Eva Birkenstock. Im Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König, Köln, Gestaltung: Dan Solbach.

Richard Hawkins: Potentialities

Katalog herausgegeben von Eva Birkenstock & Michelle Cotton.

Wien/Hannover 2026.

23×30,5 cm. 208 S. mit 143 farb., teils ganz- bzw. doppelseit. Abb.

LIMITIERTE EDITIONEN

Die Ausstellung *Potentialities* von Richard Hawkins in der Kestner Gesellschaft wird gleich von zwei Editionen begleitet: Für *Mystery Cult of Harpocrates (Hannover Version)*, 2026 hat der Künstler eine mithilfe von künstlicher Intelligenz überarbeitete Version seiner gleichnamigen Arbeit von 2018 in limitierter Auflage, exklusive für die Kestner Gesellschaft geschaffen, die auch in der Ausstellung zu sehen ist. Darüber hinaus wird anlässlich der Ausstellung das im Passagenraum präsentiert T-Shirt als Souvenir von Richard Hawkins für die Kestner Gesellschaft in kleiner Auflage neu aufgelegt.

Richard Hawkins

Mystery Cult of Harpocrates (Hannover Version), 2026

Giclée-Druck auf Hahnemühle Ultra Smooth
53,3×40 cm

50+5 A.P., nummeriert und signiert

300 Euro (ohne Rahmen)

Exklusiv für Mitglieder vor Ort oder im Onlineshop erhältlich:

www.kestnergesellschaft.de/de/seite/online_shop

Richard Hawkins

Souvenir für die Ausstellung *Potentialities* in der Kestner Gesellschaft, Hannover

T-Shirt mit vierfarbigem Siebdruck mit einem Ausschnitt aus *Mike Kelley, Wallflowers* (1988)

Courtesy the Mike Kelley Foundation for the Arts (www.mikekelleyfoundation.org)

95+5 A.P.

45 Euro

Vor Ort oder im Onlineshop erhältlich

MITGLIEDER- & KUNDENBETREUUNG

Samuel Álvarez Hernández

T +4951170120-37

mitglieder@kestnergesellschaft.de

AUSSTELLUNGSPROGRAMM

- **Mi, 15.4.2026, 18 Uhr**
Artist Talk mit Richard Hawkins und Kunst-
historiker Christian Lclair
Englisch
Hochhaus-Lichtspiele, Goseriende 9,
30159 Hannover
Eintritt: 5 Euro/ermäßigt 3 Euro/Mitglieder
kostenfrei
- **Do, 23.4.2026, 19 Uhr**
Eröffnung
Richard Hawkins
Potentialities
mit Ausstellungsrundgang, DJ-Set von
DJ Heatsick, Getränken von Broncos Bar, Tapas
von Teranga Kitchen
Der Künstler ist anwesend
Eintritt kostenfrei
- **Do, 28.5.2026, 19 Uhr**
Eine Welt aus Tau: Buchpräsentation und
Gespräch
Dr. Christiane Hackerodt (Vorstand Dr. Christiane
Hackerodt Kunst- und Kulturstiftung Hannover)
und Prof. Wilfried Köpke (Journalist und Kurator)
- **Sa., 6.6.2026, ab 18 Uhr**
Nacht der Museen 2026
Eintritt nur mit gültigem Ticket/Einlassbändchen
für die Nacht der Museen 2026
 - 18/19/20/21 Uhr:
Auftritte des Norddeutscher Figuralchor
 - 18–20 Uhr
Crazy-Collage-Werkstatt
Offene Werkstatt für Kinder
 - ab 18 Uhr
Bar, Tapas und Musik
 - 18.30/19.30/20.30 Uhr
Impulsrundgänge durch die Ausstellung
- **Donnerstags, 17 Uhr**
Kestner-Lesegruppe
Teilnahme im Ausstellungseintritt enthalten
um Anmeldung wird gebeten:
empfang@kestnergesellschaft.de
- **Donnerstags, 18 Uhr**
Meet the Team – Öffentliche Rundgänge
mit dem Team der Kestner Gesellschaft
Teilnahme im Ausstellungseintritt enthalten
 - 30.4.2026 mit Kunstvermittlerin
Gabriele Sand
 - 7.5.2026 mit den kuratorischen Volontärinnen
Berenike Arbeiter und Leonie Funke
 - 14.5.2026, Christi Himmelfahrt, 16 Uhr mit
Kunstvermittlerin Gabriele Sand
 - 21.5.2026 mit Kunstvermittlerin Gabriele Sand
und Ausstellungstechniker Karsten Bartz
 - 28.5.2026 mit Eva Birkenstock, Direktorin
und Kuratorin der Ausstellung
 - 4.6.2026 mit Kurator Alexander Wilmschen
- 11.6.2026 mit kuratorischer Volontärin
Berenike Arbeiter
- 18.6.2026 mit kuratorischer Volontärin
Berenike Arbeiter
- 25.6.2026 mit kuratorischer Volontärin
Leonie Funke
- 2.7.2026 mit Eva Birkenstock, Direktorin und
Kuratorin der Ausstellung
- 9.7.2026 mit kuratorischer Volontärin
Leonie Funke
- 16.7.2026 mit Kurator Alexander Wilmschen
- 23.7.2026 mit Kunstvermittlerin Gabriele Sand
- **Sonntags, 16 Uhr**
Öffentliche Rundgänge
mit Gundi Doppelhammer, Gabriele Sand,
Kristina Tieke
Eintritt +3 Euro, Mitglieder frei

KUNSTVERMITTLUNGSPROGRAMM FÜR KINDER UND FAMILIEN

- Do, 23.4.2026, 15–17 Uhr
Kindervernissage
Geisterhaus & Körperzauber
für kunstfreudige Kids, ab 3 Jahren
- Sa, 25.4. & So, 26.4.2026, jeweils 15–17 Uhr
kestnerkids machen Kunstaufzug ins Hannover
96-Stadion/Heinz von Heiden Arena
Einmal Fan, immer Fan?
für Fankids, 6–12 Jahre
in Kooperation mit EDDIs Rudel, dem Kids-Club
von Hannover 96
- Sa, 9.5.2026, 11–12.30 Uhr
kestnerkids machen Kunst – Goes International
Surprise-Surprise!
Kunst für Kids auf Englisch, 5–12 Jahre
- So, 10.5.2026, 11–12.30 Uhr
kestnerbanden
Schön ver-KOPFt Bilder & Objekte
für portraitureliebte Familien, ab 3 Jahren
- Fr, 22.5.2026, 14–17 Uhr
Offene Werkstatt
Klebt Collagen!
Für Alle. Jedes Alter. Ohne Anmeldung.
Ohne Kosten.
- So, 24.5. & Mo, 25.5.2026, jeweils 12–17 Uhr
kestnerkids machen Kunst beim
KinderKunstSpektakel
Roboter-Hand & Pixelspaß
für experimentierfreudige Kids, ab 4 Jahren
in Kooperation mit den KunstFestSpielen
Herrenhausen
- Sa, 6.6.2026, 18–21 Uhr
Nacht der Museen
Crazy-Collage-Werkstatt
Für Alle. Jedes Alter. Ohne Anmeldung.
Ohne Kosten.
- So, 7.6.2026, 11–12.30 Uhr
kestnerbanden
Spaßige Spukfilme?!
für mutige Familien, ab 3 Jahren
- Fr, 19.6.2026, 14–17 Uhr
Offene Werkstatt
Creating Klatschmagazine
Für Alle. Jedes Alter. Ohne Anmeldung.
Ohne Kosten.
- Sa, 20.6.2026, 11–12.30 Uhr
kestnerkids machen Kunst – Goes International
Surprise-Surprise!
Kunst für Kids auf Englisch, 5–12 Jahre
- Sa, 27.6. & So, 28.6.2026, jeweils 11.30–13.30 Uhr
kestnerkids machen Kunstaufzug
zum Kollektiv Prinzip Rauschen
Theaterworkshop: Hilfe, ich bin ein Star!
für Bühnenkids, 6–12 Jahre
- So, 5.7.2026, 11–12.30 Uhr
kestnerbanden
Sammeln, kleben, malen – das Familienbild
für bunte Familien, ab 3 Jahre
- Mo–Fr, 6.–10.7.2026, jeweils 10–16 Uhr
Kunstsommer 2026
All Potential Selves – Selbstporträt-Collagen
mit Multimedia-Künstlerin SOFF
- Sa, 11.7.2026, 11–12.30 Uhr
kestnerkids machen Kunst – Goes International
Surprise-Surprise!
Kunst für Kids auf Englisch, 5–12 Jahre
- Fr, 17.7.2026, 14–17 Uhr
Offene Werkstatt
Malerische Tapeten
Für Alle. Jedes Alter. Ohne Anmeldung.
Ohne Kosten.
- Sa, 18.7. & So, 19.7.2026, jeweils 15–17 Uhr
kestnerkids machen Kunstaufzug ins Sprengel
Museum Hannover
Stills & Stories an Staffeleien
für pinselschwingende Kids, 6–12 Jahre in Koop-
eration mit dem Sprengel Museum Hannover
- So, 2.8.2026, 15–16.30 Uhr
kestnerbanden
Finissage-Werkstatt
für neugierige Familien, ab 3 Jahren

ANMELDUNG & INFORMATIONEN

Katja Krause
Kunstvermittlung
katja.krause@kestnergesellschaft.de
T +4951170120-25

Weitere Veranstaltungen werden zeitnah auf unserer
Website bekannt gegeben:
www.kestnergesellschaft.de

KESTNER GESELLSCHAFT

Goseriede 11
30159 Hannover
kestnergesellschaft.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo geschlossen
Di-So, 11-18 Uhr
Do, 11-20 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN AN FEIERTAGEN

Fr, 1.5.2026, Tag der Arbeit, 11-18 Uhr
Do, 14.5.2026, Christi Himmelfahrt, 11-18 Uhr
Mo, 25.5.2026, Pfingstmontag, 11-18 Uhr

EINTRITT

Einzelticket: 7 Euro / ermäßigt 5 Euro / Mitglieder
kostenfrei
Gruppenticket: 4 Euro p. P., ab 4 Personen
(Kindergarten-, Schüler:innen- und
Student:innengruppen kostenfrei)

Ermäßigung gegen Vorlage eines gültigen Ausweises:
Schüler:innen, Student:innen (bis 31 Jahre),
Auszubildende, AboVorteil-Karte der HAZ,
Arbeitslose/Bürgergeld-Empfänger:innen,
Art Card, BBK, BDK, Hannover-Card,
HannoverAktivPass, lilacard, NDR Kulturkarte,
Schwerbehinderte (ab 50 %, inkl. Begleitperson)

**Eintritt kostenfrei gegen Vorlage einer gültigen
Mitgliedskarte: ADKV, Art Plus, andere
Kunstvereine, Ehrenamtskarte,
Historisches Museum Hannover, ICOM,
Kinder bis 14 Jahre, Museums Card,
Student:innengruppen mit Lehrauftrag**

Freitags ist der Eintritt kostenfrei.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Eva Birkenstock
Autor:innen
Eva Birkenstock (Einleitung), Berenike Arbeiter,
Leonie Funke, Emma Bohne
Korrektorat
Berenike Arbeiter, Leonie Funke
Übersetzungen
Dominikus Müller
Design
Dan Solbach, mit Anissa Ammann und
Yewon Park

Die Ausstellung wird in Kooperation mit der
Kunsthalle Wien organisiert.

Kunsthalle Wien

Die Ausstellung wird unterstützt von



VHV STIFTUNG /



Besonderer Dank an
Richard Hawkins
Galerie Buchholz Köln/Berlin/New York
Greene Naftali, New York

Marketingpartner
CITIPOST⁷

Kulturpartner
NDR kultur

